



GO  D
L

Foto: Leo19k

Andacht-to-Go zum 28. Februar 2021

Wir sind hier zusammen im Namen Gottes:
Gott der Vater, der uns nach seinem Bild erschaffen hat.
Gott der Sohn, der uns durch sein Leiden und Sterben erlöst hat.
Gott der Heilige Geist, der uns berufen und geheiligt hat.
Amen.

Psalm 25 (in Auszügen)

Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit und an deine Güte, die von Ewigkeit her gewesen sind.

Um deines Namens willen, Herr, vergib mir meine Schuld, die so groß ist! Der Herr ist denen Freund, die ihn fürchten;

und seinen Bund lässt er sie wissen.

Meine Augen sehen stets auf den Herrn; denn er wird meinen Fuß aus dem Netze ziehen. Wende dich zu mir und sei mir gnädig;

denn ich bin einsam und elend.

Die Angst meines Herzens ist groß; führe mich aus meinen Nöten!

Sieh an meinen Jammer und mein Elend und vergib mir alle meine Sünden!

Bewahre meine Seele und errette mich; lass mich nicht zuschanden werden, denn ich traue auf dich! Amen

Lied: EG 366 Wenn wir in höchsten Nöten sein

Str.1 Wenn wir in höchsten Nöten sein und wissen nicht, wo aus noch ein, und finden weder Hilf noch Rat, ob wir gleich sorgen früh und spat

Str.2 So ist dies unser Trost allein, daß wir zusammen insgesamt dich anrufen, o treuer Gott, um Rettung aus der Angst und Not.

Impuls

Der heutige Sonntag trägt den lateinischen Namen *Reminiszere* – das heißt „erinnere dich!“, „gedenke!“. Mich erinnert dieser Name zunächst vor allem an eine Eselsbrücke, mit der man sich die Sonntage der Passionszeit besser merken kann: „In rechter Ordnung lerne Jesu Passion“ – Invokavit, **Reminiszere**, **Okuli**, **Lätare**, **Judika**, **Palmarum**: **In Rechter Ordnung Lerne Jesu Passion**. Der Name des Sonntags *Reminiszere* geht aber eigentlich gar nicht auf *unserre* Erinnerung zurück, sondern dieser Name verdankt sich dem oben bereits zitierten Psalm 25, wo es heißt: „**Gedenke**, Herr, an deine Barmherzigkeit und an deine Güte, die von Ewigkeit her gewesen sind!“ Der Beter dieses Psalms befindet sich offensichtlich in einer Notsituation, seine Schuld quält ihn, und er hat Angst. In dieser Situation fleht er zu Gott: „Gedenke, Herr, erinnere dich an deine Barmherzigkeit und an deine Güte, die von Ewigkeit her gewesen sind!“

Ob der Psalmbeter wohl wirklich meint, Gott sei vergesslich, so dass er ihn erinnern müsste?

Ich denke, es geht ihm hier eher um eine Art Selbstvergewisserung. Denn der Beter ist sich ja gewiss, dass Gott – vielleicht im Moment gegen den Augenschein – ein barmherziger und gütiger Gott ist. Er weiß um die Barmherzigkeit

und Güte Gottes, auch wenn er sie im Moment scheinbar nicht unmittelbar spürt. Aber er kennt Gottes Verheißungen, und er vertraut ihnen auch. Deshalb traut er Gott das Beste zu. Er traut ihm zu, seine Not zu wenden. Deshalb bleibt Gott ja auch sein Adressat in dieser Notsituation, bleibt ER der Ansprechpartner, zu dem er fleht. Und er beruft sich dabei auf sein Wissen über Gott, auf das, was Gott ihm in der Vergangenheit von sich gezeigt hat.

Ich glaube nicht, dass wir Gott an seine Verheißungen erinnern müssen. Gott ist nicht vergesslich. Aber WIR selbst müssen uns gelegentlich bewusst daran erinnern. Nämlich dann, wenn die Sorgen überhand zu nehmen drohen, oder wenn wir Gottes Gegenwart vielleicht vorübergehend nicht spüren oder seine Wege nicht verstehen können.

Unser Gott ist barmherzig und gütig, von Ewigkeit her und in alle Ewigkeit. Diese Gewissheit ist größer als die kleine Zeitspanne unseres irdischen Lebens. Und sie ist auch größer als alle Nöte, die uns das Leben manchmal schwermachen. Gott ist barmherzig und gütig, und das hat er uns ein für alle mal in Jesus gezeigt.

Ob es nun also wirklich wichtig ist, sich an die lateinischen Namen der Passionssonntage zu erinnern? Wohl kaum. Was aber in der Tat wichtig ist, gerade jetzt in der Passionszeit, ist das Gedenken, das sich Erinnern an den Leidensweg Jesu. Jesus ist diesen Weg in letzter Konsequenz bis ans Kreuz gegangen, weil Gott uns liebt.

Daran erinnert uns auch der Wochenspruch aus Röm 5,8: „**Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass**

Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.“

Daran können wir uns eigentlich nicht oft genug erinnern.

Wir sollen uns daran erinnern, dass Gott uns nie vergisst und immer für uns da sein will. Dass er uns so sehr liebt, dass er sogar sein Leben hingegeben hat für uns. Weil er ein barmherziger und gütiger Gott ist – manchmal auch gegen den Augenschein.

Amen

Lied: Ist Gott für mich, so trete gleich alles wider mich (EG 351)

Str.1 Ist Gott für mich, so trete gleich alles wider mich; sooft ich ruf und bete, weicht alles hinter sich. Hab ich das Haupt zum Freunde und bin geliebt bei Gott, was kann mir tun der Feinde und Widersacher Rott?

Str.2 Nun weiß und glaub ich feste, ich rühm's auch ohne Scheu, daß Gott, der Höchst und Beste, mein Freund und Vater sei und daß in allen Fällen er mir zur Rechten steh und dämpfe Sturm und Wellen und was mir bringet Weh.

Str.13 Mein Herze geht in Sprüngen und kann nicht traurig sein, ist voller Freud und Singen, sieht lauter Sonnenschein. Die Sonne, die mir lachet, ist mein Herr Jesus Christ; das, was mich singen machet, ist, was im Himmel ist.

Stille Gebetszeit

Vaterunser

Segen

Der Herr segne uns und behüte uns;
der Herr lasse sein Angesicht leuchten
über uns

Und sei uns gnädig; der Herr erhebe
sein Angesicht über uns und gebe uns
Frieden.

Amen

Anke Mühlking



Sie erreichen uns auch
online
<https://bb-kirchengemein.de>

Kirchlich bestattet wurde

Wilma Kornwinkel
85 Jahre

Gott, schenke den Trauernden Kraft
und Zuversicht, und tröste sie mit dem
Trost, den nur Du geben kannst.

Da wir im Moment leider
keine Präsenzgottes-
dienste haben,
können Sie auch per
Überweisung
spenden.
Danke!

KOLLEKTEN

Datum	Klingelbeutel	Ausgang
28.02.21	Berliner Stadtmission (Corona-Quarantäne-Station)	Kirchen unterwegs
	Verein für Berliner Stadtmission Bank für Sozialwirtschaft IBAN: DE63 1002 0500 0003 1555 00 BIC: BFSWDE33BER	online-Kollekte: www.kd-onlinespende.de/organisation/ev-kirche-im-rheinland/display/frame.html